

Donnerstag, Freitag, Samstag, 20. | 21. | 22. August
evang. Kirche Stein (AR)

SINGEN IN DER FRÜH I–III

J.S. APP
ENZEL
LER



BA
CH TA
GE '26

Musikalischer Muntermacher: All Morgen ist ganz frisch
und neu / des Herren Gnad und grosse Treu

INHALT

- 3 God be with you
- 4 Wie schön leuchtet der Morgenstern
- 5 Glory be to God the Father
- 6 Der Herr, mein Hirte, führet mich
- 7 In dir ist Freude
- 8 Nun danket alle Gott
- 10 Geh aus, mein Herz, und suche Freud
- 11 All Morgen ist ganz frisch und neu
- 12 Die güldne Sonne
- 13 Sollt ich meinem Gott nicht singen?
- 14 Jesus bleibet meine Freude
- 15 Dona nobis pacem
Ein heller Morgen
- 16 Mit Fried und Freud ich fahr dahin
- 17 Gelobet sei der Herr
- 18 Morning has broken
- 19 Himmel, Erde, Luft und Meer
- 20 Crown him with many crowns
- 21 Ave Maria

Musik: Ralph Vaughan Williams

Unison D G Em⁷ Asus A⁷ D

1 God be with you till we meet a - gain,
 2 God be with you till we meet a - gain,
 3 God be with you till we meet a - gain,
 4 God be with you till we meet a - gain,

Harmony E⁷ A F#m Bm⁷ E⁷ Asus A A⁷

by his coun - sels guide, up - hold you,
 'neath his wings pro - tect - ing hide you,
 when life's per - ils thick con - found you,
 keep love's ban - ner float - ing o'er you,

D G Bm⁷ Em A A⁷

with his sheep se - cure - ly fold you:
 dai - ly man - na still pro - vide you:
 put his lov - ing arms a - round you:
 smite death's threat - ening wave be - fore you:

Unison D D⁷ G Em⁷ Asus A⁷ D

God be with you till we meet a - gain.
 God be with you till we meet a - gain.
 God be with you till we meet a - gain.
 God be with you till we meet a - gain.

4 Wie schön leuchtet der Morgenstern

Philipp Nicolai

Johann Sebastian Bach

Wie schön leuch - tet der Mor - gen - stern, voll Gnad und Wahr - heit
 Giess sehr tief in mein Herz hin - ein, du Got - tes - licht und
 Herr Gott Va - ter, du star - ker Held, du hast mich e - wig
 Wie freu ich mich, Herr Je - su Christ, dass du der Erst und

von dem Herrn uns herr - lich auf - ge - gan - gen!
 Him - mels - schein, die Flam - me dei - ner Lie - be;
 vor der Welt in der An - fang und ge - lie - bet.
 Letz - te bist, der Son - ne das En - de!

O gu - ter Hir - te, Da - vids Sohn, mein Kö - nig auf dem
 und stärk mich, dass ich e - wig bleib, o Herr, ein Glied an
 Dein Sohn hat sich mit mir ver - traut; mein Herz auf ihn mit
 Du, der sein Le - ben für mich liess, nimmst mich einst in dein

Him - mels - thron, du hast mein Herz um - fan - gen:
 dei - nem Leib in fri - schem Le - bens - trie - be.
 Freu - den schaut, in dem mich nichts be - trü - bet.
 Pa - ra - dies; drauf fass ich dei - ne Hän - de.

lieb - lich, freund - lich, schön und präch - tig, gross und mäch - tig,
 Nach dir wallt mir mein Ge - mü - te, ew - ge Gü - te,
 Preis dir, Heil mir! Him - mels - lich Le - ben wird er ge - ben
 A - men! Komm, o Son - ne, mei - ne Won - ne,

reich an Ga - ben, hoch und wun - der - voll er - ha - ben.
 bis es fin - det dich, des Lie - be mich ent - zün - det.
 mir dort o - ben; e - wig soll mein Herz ihn lo - ben.
 bleib nicht lan - ge, dass ich e - wig dich um - fan - ge.

Descant

4 "Glo - ry, bless - ing, praise e - ter - nal!" Thus the choir of an - gels sings.

Capo 3: G C G Em D D⁷ G

1 Glo - ry be to God the Fa - ther, glo - ry be to God the Son,
 2 Glo - ry be to him who loved us, washed us from each spot and stain;
 3 Glo - ry to the King of an - gels, glo - ry to the church's King,
 4 "Glo - ry, bless-ing, praise e - ter - nal!" Thus the choir of an - gels sings.

"Hon - our, rich - es, power, do - min - ion!" Thus its praise cre - a - tion brings.

Em B Em (B Em) D A⁷ D

glo - ry be to God the Spir - it, great Je - ho - vah, Three in One!
 glo - ry be to him who bought us, made us kings with him to reign!
 glo - ry to the King of na - tions; heaven and earth, your prais-es bring!
 "Hon-our, rich-es, power, do-min-ion!" Thus its praise cre - a - tion brings.

Glo - ry, glo - ry, glo - ry, glo - ry, glo - ry to the King of kings!

G C Am Em Dsus D G

Glo - ry, glo - ry, glo - ry, glo - ry, while e - ter - nal a - ges run!
 Glo - ry, glo - ry, glo - ry, glo - ry, to the Lamb that once was slain!
 Glo - ry, glo - ry, glo - ry, glo - ry, to the King of glo - ry bring!
 Glo - ry, glo - ry, glo - ry, glo - ry, glo - ry to the King of kings!

Text: Horatius Bonar, 1866

Tune: Henry Smart, 1867; desc. composite, 2011

87 87 87

REGENT SQUARE

6 Der Herr, mein Hirte, führet mich

nach dem Schottischen Psalter 1650
Begleitbuchsatz

zur 5. Strophe Überstimme ad libitum

5. Ja, dei - ne Gü - te fol - get mir mein gan - zes

1. Der Herr, mein Hir - te, füh - ret mich. Für - wahr, nichts
2. Er - qui - ckung schenkt er mei - ner Seel und füh - ret
3. Geh ich durchs dunk - le To - des - tal, ich fürcht kein
4. Den Tisch be - rei - test du vor mir selbst vor der

Le - ben lang. Und im - mer - dar im

man - gelt mir. Er la - gert mich auf
gnä - dig - lich um sei - nes ho - hen
Un - glück dort, denn du bist da, dein
Fein - de Schar. Mein Haupt salbst du mit
Le - ben lang. Und im - mer - dar im

Haus - des Herrn er - tönt mein Lob - ge - sang.

grü - nen Au'n bei fri - schem Was - ser hier.
Na - mens Ehr auf rech - ter Stras - se mich.
Ste - cken und Stab sind Trös - tung mir und Hort.
dei - nem Oel. Mein Kelch fließt ü - ber gar.
Haus - des Herrn er - tönt mein Lob - ge - sang.

In dir ist Freude

7

Text: Erfurt 1598 (Cyriacus Schneegaß?)
Melodie: Giovanni Giacomo Gastoldi 1591

Melodie

The musical score is written for three parts: Soprano, Alto, and Bass. It is in 4/4 time and D major. The melody is a simple, joyful tune. The lyrics are in German and are repeated for each part. The score is divided into several systems, each with a key signature change from D major to D minor and back to D major. The lyrics are: 1. In dir ist Freude in allem Durch dich wir haben himmli-sche Lei-de, o mein lie-ber Je-su Christ! Ga-ben, du der wah-re Hei-land bist, hil-fest von Schan-den, ret-test von Zu-dei-ner Gü-te steht un-ser Ban-den. Wer dir ver-trau-et, Gmü-te, an dir wir han-gen hat wohl ge-bau-et, wird e-wig in Freud und Ban-gen; nichts kann uns blei-ben. Hal-le-lu-ja. schei-den. Hal-le-lu-ja.

1. In dir ist Freu - de in al - lem
Durch dich wir ha - ben himm - li - sche

1. In dir ist Freu - de in al - lem
Durch dich wir ha - ben himm - li - sche

Lei - de, o mein lie - ber Je - su Christ!
Ga - ben, du der wah - re Hei - land bist,

Lei - de, o mein lie - ber Je - su Christ!
Ga - ben, du der wah - re Hei - land bist,

hil - fest von Schan - den, ret - test von
Zu dei - ner Gü - te steht un - ser

hil - fest von Schan - den, ret - test von
Zu dei - ner Gü - te steht un - ser

Ban - den. Wer dir ver - trau - et,
Gmü - te, an dir wir han - gen

Ban - den. Wer dir ver - trau - et,
Gmü - te, an dir wir han - gen

hat wohl ge - bau - et, wird e - wig
in Freud und Ban - gen; nichts kann uns

hat wohl ge - bau - et, wird e - wig
in Freud und Ban - gen; nichts kann uns

blei - ben. Hal - le - lu - ja.
schei - den. Hal - le - lu - ja.

blei - ben. Hal - le - lu - ja.
schei - den. Hal - le - lu - ja.

2. Wenn wir dich haben,
kann uns nicht schaden
Teufel, Welt, Sünd oder Tod;
du hast's in Händen,
kannst alles wenden,
wie nur heißen mag die Not.
Drum wir dich ehren,
dein Lob vermehren
mit hellem Schalle,
freuen uns alle
zu dieser Stunde.
Halleluja.
Wir jubilieren
und triumphieren,
lieben und loben
dein Macht dort oben
mit Herz und Munde.
Halleluja.

8 Nun danket alle Gott

Text: Martin Rinckart 1636

Musik: Felix Mendelssohn-Bartholdy 1840

mf

Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen, Mund und

Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen, Mund und

Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen, Mund und

4

Hän - den, der sich in al - ler Not will

Hän - den, der sich in al - ler Not will

Hän - den, der sich in al - ler Not will

7

gnä - dig zu uns wen - den, der so viel Gu - tes

gnä - dig zu uns wen - den, der so viel Gu - tes

gnä - dig zu uns wen - den, der so viel Gu - tes

10

tut; von Kin - des - bei - nen an uns

tut; von Kin - des - bei - nen an uns

tut; von Kin - des - bei - nen an uns

13

hielt in sei - ner Hut, und al - len wohl - ge - tan.

hielt in sei - ner Hut, und al - len wohl - ge - tan.

hielt in sei - ner Hut, und al - len wohl - ge - tan.

17

unisono ***f***

Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Va - ter und dem Soh - ne

23

und sei-nem heil'-gen Geist im höch-sten Him-mels - thro - ne,

29

Lob dem drei - ein - gen Gott, der Nacht und Dun-ke'l schied

35

von Licht und Mor-gen - rot,

41

p

ihm dan-ket un - ser Lied.

10 Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Text: Paul Gerhardt

Melodie: Augustin Harder
Satz: Philippe A. Rayot

Geh aus, mein Herz, und su - che Freud in die - ser lie - ben
Die Ler - che schwingt sich in die Luft, das Täub - lein fliegt aus
Ich sel - ber kann und mag nicht ruhn: Des gro - ßen Got - tes
Welch ho - he Lust, welch hel - ler Schein wird wohl in Chris - ti
Mach in mir dei - nem Gei - ste Raum, dass ich dir werd ein

Som - mer - zeit an dei - nes Got - tes Ga - ben; schau an der schö - nen
sei - ner Kluft und macht sich in die Wäl - der; die hoch - be - gab - te
gro - ßes Tun er - weckt mir al - le Sin - nen; ich sin - ge mit, wenn
Gar - ten sein; wie muss es da wohl klin - gen, da so viel tau - send
gu - ter Baum, und lass mich Wur - zel trei - ben; ver - lei - he, dass zu

Gär - ten Zier und sie - he, wie sie mir - und dir sich
Nach - ti - gall er - götzt und füllt mit ih - rem Schall Berg,
al - les singt, und las - se, was dem Höch - sten klingt, aus
Se - ra - fim mit un - ver - dross - nem Mund und Stimm ihr
dei - nem Ruhm ich dei - nes Gar - tens schö - ne Blum und

aus - ge - schmü - cket ha - ben, sich aus - ge - schmü - cket ha - ben.
Hü - gel, Tal und Fel - der, Berg, Hü - gel, Tal und Fel - der.
mei - nem Her - zen rin - nen, aus mei - nem Her - zen rin - nen.
Hal - le - lu - ja sin - gen, ihr Hal - le - lu - ja sin - gen?
Pflan - ze mö - ge blei - ben, und Pflan - ze mö - ge blei - ben.

Satz: Rudolf Lutz

All Mor - gen ist ganz frisch und neu des
O Gott, du schö - ner Mor - gen - stern, gib
Treib aus, o Licht, all Fin - ster - nis, be -
zu wan - deln als am lich - ten Tag, da -

5

Her - ren Gnad und gros - se Treu, sie hat kein End den
uns, was wir von dir be - gehrn: zünd dei - ne Lich - ter
hüt uns, Herr, vor Är - ger - nis, vor Blind - heit und vor
mit, was im - mer sich zu - trag, wir stehn im Glau - ben

9

S.D.G.

lan - gen Tag, drauf je - der sich ver - las - sen mag.
in uns an lass uns an Gnad kein Man - gel han.
al - ler Schand und reich uns Tag und Nacht dein Hand,
bis ans End und blei - ben von dir un - ge - trennt.

12 Die güldne Sonne

Paul Gerhardt

Johann Georg Ebeling 1666



Die güld - ne Son - ne voll Freud und Won - ne bringt un - sern
 Mein Au - ge schau - et, was Gott er - bau - et zu sei - nen
 Las - set uns sin - gen, dem Schöp - fer brin - gen Gü - ter und
 A - bend und Mor - gen sind sei - ne Sor - gen; seg - nen und



Gren - zen mit ih - rem Glän - zen ein herz - er - qui - cken-des, lieb - li-ches
 Eh - ren und uns zu leh - ren, wie sein Ver - mö - gen sei mäch - tig und
 Ga - ben; was wir nur ha - ben, al - les sei Got - te zum Op - fer ge -
 meh - ren, Un - glück ver - weh - ren sind sei - ne Wer - ke und Ta - ten al -



Licht. Mein Haupt und Glie - der, die la - gen dar - nie - der; a - ber nun
 groß und wo die From-men dann sol - len hin - kom-men, wann sie mit
 setzt. Die bes - ten Gü - ter sind uns - re Ge - mü - ter; vor ihn zu
 lein. Wenn wir uns le - gen, so ist er zu - ge - gen; wenn wir auf -



steh ich, bin mun - ter und fröh-lich, schau-e den Him - mel mit mei - nem Ge - sicht.
 Frie-den von hin - nen ge - schie-den aus die-ser Er - de ver-gäng - lich-em Schoß.
 tre - ten mit Dan - ken und Be - ten, das ist ein Op - fer, dran er sich er - götzt.
 ste-hen, so lässt er auf - ge - hen ü - ber uns sei - ner Barm-her - zig-keit Schein.

Sollt ich meinem Gott nicht singen?

13

Text: Paul Gerhardt 1633

Musik: Albrecht Peter Bertsch 1825
Satz: nach Stuttgart 1825 / 1844

Sollt ich mei-nem Gott nicht sin-gen? Sollt ich ihm nicht dank-bar sein?
Denn ich seh in al-len Din-gen, wie so gut er's mit mir mein.

5

Ist doch nichts als lau-ter Lie-ben, das sein treu-es Herz be-wegt,

9

das ohn En-de hebt und trägt, die in sei-nem Dienst sich ü-ben.

13

Al-les Ding währ't sei-ne Zeit, Got-tes Lieb in E-wig-keit.

2. Wie ein Adler sein Gefieder
über seine Jungen streckt,
also hat auch immer wieder
mich des Höchsten Arm bedeckt;
alsobald im Mutterleibe,
\$da er mir mein Wesen gab
und das Leben, das ich hab
und noch diese Stunde treibe.
Alles Ding wärt seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit.

7. Wenn ich schlafe, wacht mein Sorgen
und ermuntert mein Gemüt,
dass ich jeden lieben Morgen
schaue neue Lieb und Güt.
Wäre mein Gott nicht gewesen,
hätte mich sein Angesicht
nicht geleitet, wär ich nicht
aus so mancher Angst genesen.
Alles Ding währ't seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit.

10. Weil denn weder Ziel noch Ende
sich in Gottes Liebe findt,
ei, so heb ich meine Hände
zu dir, Vater, als dein Kind;
bitte, wollst mir Gnade geben,
dich aus aller meiner Macht
zu umfassen Tag und Nacht
hier in meinem ganzen Leben,
bis ich dich nach dieser Zeit
lob und lieb in Ewigkeit.

14 Jesus bleibet meine Freude

BWV 147

Je - sus blei - bet mei - ne Freu - de,
Je - sus weh - ret al - lem Lei - de,

mei - nes Her - zens Trost und Saft,
er ist mei - nes Le - bens Kraft,

mei - ner Au - gen Lust und Son - ne, mei - ner See - le

Schatz und Won - ne, da - rum lass ich Je - sum

nicht aus dem Her - zen und Ge - sicht.

1.
Do-na no-bis pa-cem, pa-cem, do-na no-bis pa-cem.

9 2.
Do-na no-bis pa-cem, do-na no-bis pa-cem.

17 3.
Do-na no-bis pa-cem, do-na no-bis pa-cem.

Ein heller Morgen

Kanon zu 3 Stimmen

Willi Gohl

1.
Ein hel-ler Mor-gen oh-ne Sor-gen fol-get der dü-ste-ren Nacht.

5 2.
Nach Dun-kel und Schat-ten leuch-ten die Mat-ten, die Flur und der Wald er-wacht;

10 3.
des Her-ren Macht hat Licht ge-bracht.

16 Mit Fried und Freud ich fahr dahin

Text: Martin Luther

Musik: Johannes Brahms 1877

f Mit Fried und Freud ich fahr da - hin, in Got - tes Wil - len, *mf* ge -

f Mit Fried und Freud ich fahr da - hin, in Got - tes Wil - len, *mf* ge -

f Mit Fried und Freud ich fahr da - hin, in Got - tes Wil - len, *mf* ge -

f Mit Fried und Freud ich fahr da - hin, in Got - tes Wil - len, *mf* ge -

5

p trost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stil - le.

p trost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stil - le.

p trost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stil - le.

p trost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und still.

9

Adagio

p Wie Gott mir ver - heis - sen hat, der Tod ist mir Schlaf wor - den.

p Wie Gott mir ver - heis - sen hat, der Tod ist mir Schlaf wor - den.

p Wie Gott mir ver - heis - sen hat, der Tod ist mir Schlaf wor - den.

p Wie Gott mir ver - heis - sen hat, der Tod ist mir Schlaf wor - den.

Gelobet sei der Herr

17

Text: Johann Olearius 1665

Musik: Adam Krieger 1657
Satz: nach Darmstadt 1698

Ge - lo - bet sei der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Le - ben, mein
Ge - lo - bet sei der Herr, mein Gott, mein Heil, mein Le - ben, des
Ge - lo - bet sei der Herr, mein Gott, mein Trost, mein Le - ben, des

5

Schöp - fer, der mir hat mein Leib und Seel ge - ge - ben, mein
Va - ters lieb - ster Sohn, der sich für mich ge - ge - ben, der
Va - ters wer - ter Geist, den mir der Sohn ge - ge - ben, der

9

Va - ter, der mich schützt von Mut - ter - lei - be an, der
mich er - lö - set hat mit sei - nem teu - ren Blut, der
mir mein Herz er - quickt, der mir gibt neu - e Kraft, der

13

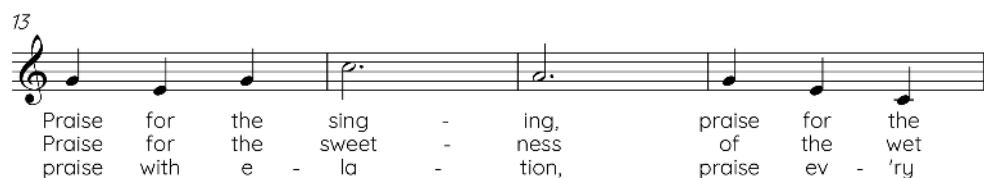
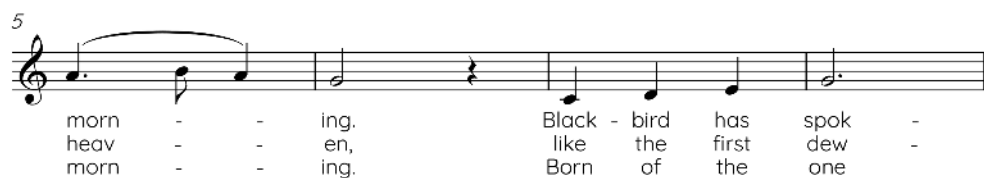
al - le Au - gen - blick viel Guts an mir ge - tan.
mir im Glau - ben schenkt das al - ler - höch - ste Gut.
mir in al - ler Not Rat, Trost und Hil - fe schafft.

4. Gelobet sei der Herr, mein Gott, der ewig lebet,
den alles lobt und preist, was durch ihn lebt und webet;
gelobet sei der Herr, des Name heilig heisst,
Gott Vater, Gott der Sohn und Gott der werthe Geist,

5. dem wir das "Heilig" jetzt mit Freuden lassen klingen
und mit der Engel Schar das "Heilig, Heilig" singen,
den herzlich lobt und preist die ganze Christenheit:
Gelobet sei mein Gott in alle Ewigkeit.

18 Morning has broken

Cat Stevens



Text: Joachim Neander 1680

Musik: evtl. Johann Georg Stözel?
Satz: Bernhard Henking 1952



1. Him - mel, Er - de, Luft und Meer zeu - gen von des Schöp - fers Ehr.
2. Seht das gros - se Son - nen - licht, wie es durch die Wol - ken bricht.
3. Seht, wie Gott der Er - de Ball hat ge - zie - ret ü - ber - all.



5
Mei - ne See - le, sin - ge du und bring auch dein Lob her - zu.
Auch der Mond, der Ster - ne Pracht jauch - zen Gott bei stil - ler Nacht.
Wäl - der, Fel - der, je - des Tier zei - gen Got - tes Fin - ger hier.

4. Seht, wie fliegt der Vögel Schar
in den Lüften Paar bei Paar.
Donner, Blitz, Schnee, Regen, Wind
seines Willens Diener sind.

5. Seht der Wasserwellen Lauf,
wie sie steigen ab und auf.
Von der Quelle bis zum Meer
rauschen sie des Schöpfers Ehr.

6. Ach, mein Gott, wie wunderbar
nimmt dich meine Seele wahr.
Drücke stets in meinen Sinn,
was du bist und was ich bin.

20 Crown him with many crowns

Musik: George J. Elvey

Text: Matthew Bridges
& Godfrey Thring

Crown him with man - y crowns, the Lamb up - on his throne, while
Crown him the Lord of life, tri - um - phant o'er the grave, who
Crown him the Lord of years, the Po - ten - tate of time, Cre -

5

heaven's e - ter - nal an - them_ drowns all mu - sic but its own! A -
rose vic - to - rious from the__ strife for those he came to save. His
pole to pole let war - fare__ cease and Christ rule ev - ery land! A
a - tor of the roll - ing__ spheres in maj - es - ty sub - lime; all

9

wake, my soul, and sing of him who died to be your
glo - ries now we sing who died and reigns on high; he
cit - y stands on high, his glo - ry it dis - plays, and
hail, Re - deem - er, hail, for you have died for me; your

13

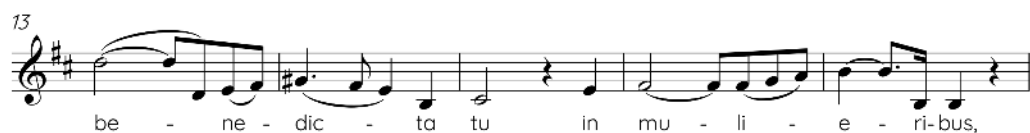
Sav - iour and your match - less King through all e - ter - ni - ty.
died e - ter - nal life to bring and lives that death may die.
there the na - tions "Ho - ly" cry in joy - ful hymns of praise.
praise shall nev - er, nev - er fail through all e - ter - ni - ty!

Ave Maria

21

Musik: J. S. Bach / Ch. Gounod

Moderato



BIOGRAFIEN

Christoph Schönfelder Orgel

Christoph Schönfelder (*1992, Landshut) erhielt eine umfassende musikalische Grundausbildung bei den Regensburger Domspatzen mit zusätzlichem Orgelunterricht. Er studierte Orgel, katholische Kirchenmusik und Klavier an der Hochschule für Musik und Theater in München. Privatstudien zur Musik des 19. und 20. Jahrhunderts führten ihn nach Italien zu Francesco Finotti. Christoph Schönfelder gewann zahlreiche Orgelimprovisationswettbewerbe u.a. in Stuttgart, Luxemburg, Bayreuth, Landau und Schlägl. Seit 2023 ist er als Domorganist an der Kathedrale von St. Gallen sowie als Künstlerischer Leiter der internationalen Domorgelkonzerte St. Gallen tätig. christoph-schoenfelder.com



Vokalensemble der J. S. Bach-Stiftung

Lia Andres ist als Sopranistin in verschiedenen Vokalensembles aktiv und hat ein breites Repertoire von Monteverdi bis zur zeitgenössischen Musik. Antonia Frey ergänzt die Gruppe als Mitglied der J. S. Bach-Stiftung, koordiniert das Vokal- und Orchesterensemble und ist auch als Musikpädagogin aktiv. Sören Richter ist ein renommierter Konzertsänger mit Schwerpunkt auf Barockmusik und arbeitet ebenfalls mit Ensembles wie der J. S. Bach-Stiftung zusammen. Philippe A. Rayot, Absolvent der Hochschule für Musik Basel, dirigiert den ChorBasel sowie den Männerchor die tafelrunde und den Jazzchor Flat&Co Lörrach und singt in Ensembles.





Bachipedia ist eine lebendige und stetig wachsende Plattform rund um Johann Sebastian Bach. Entdecken Sie Videos unserer Kantatenaufführungen, Werkeinführungen und Reflexionen, tiefgründige Analysen und spannende Hintergrundinformationen, die das Schaffen Bachs erlebbar machen. Stöbern Sie in Bachipedia und finden Sie Interessantes und Erstaunliches!

www.bachipedia.org



J. S. Bach St. Gallen AG
Postfach 328
9004 St. Gallen (Schweiz)



J.S. Bach-Stiftung

St. Gallen

www.bachstiftung.ch
+41 (0)71 242 16 61
info@bachstiftung.ch

MICH STÄRKER MACHEN

DAß ICH DIR MÖG VERTRAUEN

J.S. APPENZELER BACHTAGE '26

BESTÄNDIGSEIN ANS END

KEIN LUST NOCH FURCHT

DAß ICH AUS HERZENS GRUND

WORT ZU HALTEN

Programmübersicht

Mittwoch, 19. August

17.30 Teufen, St. Gallen **Eröffnung**

Donnerstag, 20. August

07.45 Stein	Singen I
09.30 Teufen	Akademie I
11.00 Teufen	Akademie II
12.30 Teufen	Wanderung
20.00 Trogen	Kammermusik

Freitag, 21. August

07.45 Stein	Singen II
09.30 Teufen	Akademie III

11.00 Teufen	Akademie IV
15.00 Teufen	Philo. Salon
17.30 Teufen	Werkeinführung
19.00	Konzert BWV 177
21.00 Teufen	Nachtkonzert

Samstag, 22. August

08.30 Stein	Singen III
11.00 Stein	Matinee
17.00 Teufen	Jugendprojekt
20.00 Teufen	Abschlussabend

Sonntag, 23. August

09.45 Teufen	Festgottesdienst
--------------	------------------

Wir danken unseren Förderinnen und Förderern: Presenting Partner Bank Vontobel AG
Öffentliche Hand Gemeinde Teufen | Kanton Appenzell Ausserrhoden / Amt für Kultur
Förderstiftungen Berthold-Suhner-Stiftung | die Mobiliar | Stiftung Dr. med. Claus Hilsdorf und Josefine Hilsdorf-Fontana | Dr. Fred Styger Stiftung | Else v. Sick Stiftung | Ernst Göhner Stiftung | Frieda und Ulrich Steingruber-Stiftung | Heidi und Paul Guyer-Stiftung | Internationale J. S. Bach-Stiftung Zürich | J. S. Bach-Stiftung St. Gallen | Metrohm Stiftung | RHL Foundation | Steinegg Stiftung | Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung | Stiftung Perspektiven Swiss Life | TISCA Tischhauser Stiftung | VeRo-Stiftung | Walter und Verena Spühl-Stiftung
Supporter Martel Wein AG | Scheidweg-Garage AG | Weingut Familie Zahner

Unser Dank gilt auch jenen, die hier nicht namentlich genannt werden möchten.